

Überblick über bisherige Unterstützungen des
Vereins

Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern

„Nichts ist mächtiger als eine Idee zur richtigen Zeit“



„Gesund werden ist keine Glückssache“

Seit dem Jahre 2003 gibt es eine Initiative im Schornsteinfegerhandwerk, die es sich zum Ziel gemacht hat, krebskranken Kindern zu helfen. Aus dieser Initiative ist im Jahre 2005 ein Verein entstanden. Es war noch nie da, dass ein Handwerk sich für eine derartige Aktion eingesetzt hat. Es wird auch nie mehr ein Handwerk geben, welches die Möglichkeit hat für unsere Kinder eine derartige Hilfe bereitzustellen. Es liegt viel an den Schornsteinfegern, der Medizin zu helfen, eine wirksame Hilfe gegen Kinderkrebs zu entwickeln.

Nachfolgend die Hilfe, die durch die **Glückstouren von 2006 bis 2009** verwirklicht wurden. Durch das Engagement von 20 Schornsteinfegern, die mit dem **Fahrrad rund 1000 km zurücklegten**, sicherten sie die Basis **unserer Hilfeleistung**.

Die Forschung

Forschung im Kinderkrebsbereich soll wirksame Medikamente entwickeln, welche sicherstellen, dass durch die Chemotherapien keine anderen Organe geschädigt werden. Unser Verein hat mit den Spenden aus der Glückstour die „Less Studie“ mit einem Betrag von **60.000 Euro** zwischenfinanzieren können. In Deutschland arbeiten inzwischen mehr als 300 Kliniken daran, für die kleinen Patienten die Folgen einer Krebsbehandlung zu minimieren. Ohne die finanzielle Unterstützung unseres Vereins hätte die Studie nicht weitergeführt werden können. Inzwischen hat die deutsche Kinderkrebsstiftung als Dachverband die weitere Finanzierung für die nächste Zeit übernommen.



v.l.n.r.: stellv. OM Heinz Nether, Barbara Stricker, Jürgen Stricker, Prof. Beck, Dr. Langer

Forschungsarbeiten am Lehrstuhl für Genetik, Universität Erlangen, Gruppe Fey



Unser Verein unterstützt den Lehrstuhl für Genetik unter der Leitung von Herrn Professor Dr. Georg Fey seit dem Jahre 2004. Inzwischen konnten für die Forschungsarbeiten im Bezug auf Kinderkrebs im Bereich Hochrisiko Leukämie und Neuroblastom rund **70.000 Euro** zur Verfügung gestellt werden. Die Gelder werden **erfolgreich** dafür eingesetzt, neue Antikörper gegen den Krebs zu finden. Herrn Professor Fey mit seinem Team gelang es auch inzwischen 2 neue Immuntoxine gegen Leukämie zu finden.

Für die Uni-Kliniken Erlangen, Würzburg und München konnten Laptops, Playstation, Bettwäsche, Digitalkameras zur Verfügung gestellt werden.

Krebskranke Kinder müssen sehr lange Krankenhausaufenthalte in Kauf nehmen. Eine Kinderkrebsstation ist mit einer normalen Krankenhausstation oder mit einem normalen Krankenhausaufenthalt nicht zu vergleichen. Kinder müssen sich mit dem Tod auseinandersetzen. Sie hoffen, dass die Ärzte ihnen helfen können. All ihre Kraft setzen sie dafür ein, um wieder gesund zu werden. Um den Kontakt nach außen aufrechterhalten zu können, hat unser Verein ihnen Laptops geschenkt. Damit können Sie mit ihren Freunden per E-Mail oder ICQ Kontakt aufnehmen.





Spendenübergaben in den Unikliniken München, Würzburg und Erlangen.

Insgesamt wurden **12 Laptops, eine Playstation und eine Digitalkamera** übergeben.

Elternwohnung in Coburg



Für betroffene Eltern deren Kinder im Klinikum Coburg behandelt werden, ist es uns, in Zusammenarbeit mit Herrn Chefarzt Dr. Dalem gelungen, eine Wohnung anzumieten. Eltern, die ihre Kinder während der Behandlung betreuen, können nun in der komplett eingerichteten Wohnung, in familiärer Atmosphäre Entspannung finden und Kraft für den nächsten Tag schöpfen. Die Nutzung der Wohnung ist für die Eltern krebskranker Kinder kostenlos.

Geschenke geben neuen Mut zuversichtlich in die Zukunft zu sehen.



Unser Verein will auch „**Herzswünsche**“ erfüllen. So konnten wir einem krebskranken Jungen durch die Spendengelder ein Fahrrad schenken.

„Die Spendenübergaben wurden inzwischen auf das ganze Bundesgebiet ausgedehnt“

Die **Glückstour 2007** führte von Langenhagen nach Bad Dürkheim. Aus den Spenden konnte unser Verein einigen Elterninitiativen finanziell unter die „Arme“ greifen. Die Elterninitiativen an den onkologischen Kinderkrebsstationen vor Ort wissen am besten, wo bei den betroffenen Familien und Kindern der „Schuh“ drückt. Mit ihrem ganzen Einsatz versuchen sie an der Basis die Not zu lindern. Alle Spenden durch unseren Verein wurden **zweckgebunden** für die Hilfe an krebserkrankten Kindern eingesetzt.



Scheckübergabe im Klinikum Bielefeld an die Elterninitiative „Hand an Hand“. Landesinnungsmeister Hans Günther Nellen und Obermeister Peter Silbermann sind gerne dabei, **5000 Euro** für die krebserkrankten Kinder in Bielefeld zu übergeben.





Dem Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder e.V. in Bonn wurden **5000 Euro** im Zuge der Glückstour 2007 übergeben.



Late Effects Surveillance System – Nachsorge krebserkrankter Kinder und Jugendlicher – eine Studie der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH)



Ein bestimmt großer Tag für die LESS Studie. Mit insgesamt **60.000 Euro** konnte unser Verein die wichtige Studie unterstützen.

V.l.n.r: Professor Holter, Chef der Sation 2c, Kinderonkologie Erlangen, Jürgen Stricker, Vorsitzender Verein Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern; Obermeister Richard Herbst; Dr. Langer, Leiter der Less-Studie Deutschland.

Weitere Infos unter http://www.kinderklinik.uk-erlangen.de/e516/e580/index_ger.html

Auch der Hohe Norden hilft mit!



FÖRDERGEMEINSCHAFT
KINDERKREBS-ZENTRUM
HAMBURG E.V.

Mit Ihrer 125-Jahr-Feier unterstützten die Hamburger Kollegen unseren Verein. Somit konnten die Kollegen an den Förderverein Kinderkrebs-Zentrum Hamburg 5.500 Euro übergeben. Herr Prof. Dr. Reinhard Schneppenheim freute sich sehr über die Spende und sicherte zu, dass das Geld ohne jegliche Abzüge den Kindern und Familien zu Gute kommt.



Für das **Kinderhospiz Regenbogenland** konnten aus der Glückstour 2007 ein Betrag von **3000 Euro** zur Verfügung gestellt werden. Das Geld wird für an Krebs erkrankte Kinder und deren Familien eingesetzt.



Viele Kollegen waren mit dabei, als **4.000 Euro** für das **Kinderhospiz Paderborn-Höxter** übergeben wurden. Unterstützt wurden wir dabei ein weiteres Mal von der Firma **WÖHLER**, die uns hoffentlich auch in der Zukunft mit ihren Spenden und Aktionen tatkräftig zur Seite steht.



Im Zuge der Innungsversammlung der Kaminkehrer Innung Schwaben Augsburg konnte Vorsitzender Jürgen Stricker mit dem Obermeister Oswald Willhelm dem Kinderhospiz, vertreten durch Frau Herbst, einen Scheck in Höhe von **5.000 Euro** überreichen. Auch hier werden die Spenden, die wiederum aus der Glückstour 2007 stammen, zweckgebunden für krebserkrankte Kinder eingesetzt.





Am „Deutschen Eck“ in Koblenz wurden an die Elterninitiative krebskranker Kinder e.V. während der Glückstour 2007, **5.000 Euro** übergeben. Überall gilt der Schornsteinfeger als Glücksbringer. Im Bild die Kollegen im Trikot des Vereins und mit den „waschechten“ Schornsteinfegern der Innung Koblenz. Große Freude bei der Vorsitzenden, Frau Helma Kutzner, bei der Scheckübergabe.

„Eine Welt ohne Kinder wäre wie ein Himmel ohne Sterne“

Obermeister der Kaminkehrer Innung Oberpfalz Peter Wilhelm, übergibt an „Kuno“ **1111 Euro**. Die Spenden stammen aus dem „Lauf um den Wolfberg“, der inzwischen zu einer festen Einrichtung bei den Kollegen aus der Oberpfalz wurde.



In Münster konnten die Radfahrer einen Scheck in Höhe von **5.000 Euro** an die Vorsitzende des **Vereins zur Förderung krebskranker Kinder Münster**, Frau Anette Blomberg übergeben. Prof. Dr. med. Heribert Jürgens von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin-Pädiatrische Hämatologie und Onkologie- fühlte sich wohl unter den sportlichen Glücksbringern.



Die Innungsversammlung der Kaminkehrer Innung Niederbayern wurde zum Anlass „Gutes zu Tun“. Obermeister Richard Hettmann, Landesinnungsmeister Klaus Dank und Vorsitzender Jürgen Stricker übergaben Herrn Prof. Dr. med. Franz-Josef Helmig, eine Spende in Höhe von **5000 Euro**. Das Geld wird für die krebserkrankten Kinder im Raum Regensburg und Niederbayern eingesetzt und kam aus der **Glückstour 2007**.



Schon zum dritten Mal in Folge führten die Schornsteinfeger in Hof, Bayreuth und Coburg zur Jahreswende Spendenaktionen durch. Man kann sagen, dass die Bürger begeistert vom Engagement der Schornsteinfeger sind, krebserkrankten Kindern zu helfen. Zur Jahreswende 2007 konnten **20.000 Euro** an die Stiftung für krebserkrankte Kinder überreicht werden. Der Oberbürgermeister der Stadt Coburg, Herr Norbert Kastner (im Bild links), bedankte sich bei den Schornsteinfegern für ihre Aktionen. Vor allem das Bestreben, die gesammelten Spenden den Initiativen vor Ort zur Verfügung zu stellen, zeigt dem Bürger, dass seine Spende auch direkt ankommt. Klaus Jürgen Leger, Vorsitzender der Stiftung krebserkrankter Kinder Coburg, setzt das Geld im Jahre 2008 für die Kinder und Familien im Raum Coburg, Lichtenfels und Kronach, zweckgebunden ein.

Herrn Prof. Dr. Th. Rupprecht, Leitender Arzt der Kinderklinik im Klinikum Bayreuth, übergaben die Schornsteinfeger 10.000 Euro. Auch der Oberbürgermeister der Stadt, Herr Dr. Michael Hohl, lies es sich nicht nehmen an der Scheckübergabe teilzunehmen. Das Geld stammt aus den Sammelaktionen 2006 und 2007 zur Jahreswende. In letztlich nur 2 Tagen unterstützten die Bayreuther Bürger diese Hilfe für krebserkrankte Kinder.





Die Schornsteinfeger der Stadt Dresden und die Glückstourfahrer beim Start – 5000 Euro für die Elterninitiative waren hier schon sichergestellt.

Beim Start der Glückstour 2008 an der Frauenkirche in Dresden werden gleich 5000 Euro an die Elterninitiative „**Sonnenstrahl e.V.**“ übergeben.

Nach rund 170 km im Sattel am gleichen Tag noch einmal Scheckübergabe an die Elterninitiative in Leipzig vor dem Rathaus der Stadt. Natürlich haben die Leipziger Kollegen auch gesammelt und konnten unserem Verein 500 Euro übergeben. Über Bezirksschornsteinfegermeister Hans Poltersdorf, dem Leiter des Mitteldeutschen Schulungszentrums in Mörtitz, wurde für Leipzig eine Polizeieskorte organisiert. Ansonsten hätten die Radfahrer wohl kaum den Zeitplan einhalten können. Zusätzlich durften die Glückstourfahrer im Schulungszentrum kostenlos übernachten.



Erste Etappe Leipzig. Auch hier Unterstützung die „Glückstourer“ mit den Schornsteinfegern aus Leipzig



Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V.



Die dritte Etappe – Jena: Auch hier lassen die Schornsteinefeger nicht im Stich. Ob Bezirksschornsteinefegermeister, Geselle oder Auszubildender, alle helfen mit. Der Verein übergibt an die Elterninitiative 5000 Euro.



Stiftung für krebskranke Kinder Coburg

Der Stiftung für krebskranke Kinder Coburg hat unser Verein finanziell schon öfters unter die Arme gegriffen damit sie, wie andere Elterninitiativen auch, ihre satzungsgemäßen Ziele noch besser nachkommen kann. Auch während der Glückstour konnten wir hier wieder 5000 Euro für den Guten Zweck einsetzen.



Zum Geburtstag der HUK COBURG kamen die Radfahrer gerade richtig. Auf der Bühne, Übergab Jürgen Stricker an den 2. Bürgermeister der Stadt Coburg, Norbert Tessmer und den Vorsitzenden der Stiftung für krebskranke Kinder Coburg, Klaus Jürgen Leger, 5000 Euro.

Spendenübergabe in Würzburg 5000 Euro für Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V. in Würzburg



Schornsteinfeger aus ganz Unterfranken nahmen teil an der Scheckübergabe. Mit privaten Spenden unterstützen sie die Aktivitäten des gemeinsamen Vereins.

Spendenübergabe in Kaiserslautern

5000 Euro an die Elterninitiative Koblenz e.V. und 5000 Euro an die DLFH-Aktion für krebskranke Kinder Ortsverband Mannheim e.V.



Im Landesverband Rheinland Pfalz können gleich zwei Elterninitiativen unterstützt werden. Auch hier sind die Schornsteinfeger aus nah und fern mit vor Ort.

Elterninitiative krebskranker Kinder
Koblenz e.V.



Spendenübergabe in Heidelberg – wieder 10.000 Euro für krebskranke Kinder



Schornsteinfeger aus Baden Württemberg treffen sich vor dem Rathaus und übergeben Spenden an Deutschen Leukämie-Forschungs-Hilfe-Aktion für krebskranke Kinder-Ortsverband Heidelberg e.V.

Das Geld wird für das Piratencamp der Deutschen Kinderkrebsstiftung eingesetzt. Das **Waldpiraten-Camp** ist eine Einrichtung der Deutschen Kinderkrebsstiftung und wird von den Elterngruppen zugunsten krebskranker Kinder mitfinanziert und mitgetragen. Im August 2003 öffnete es seine Pforten. Seitdem werden in den Ferien Campfreizeiten für krebskranke Kinder/Jugendliche und ihre Geschwister angeboten und das ganze Jahr über Wochenend-Seminare für Familien mit einem krebskranken Kind. Eine sehr sinnvolle Einrichtung die unser Verein gerne unterstützt.



Spendenübergabe in Homburg – 10.000 Euro für Elterninitiative krebskranker Kinder im Saarland e.V.



**Weitere Finanzierung der LESS Studie im Januar 2009.
Die Forschungsarbeit kann wieder weiter gehen.**



**Für krebskranke Kinder im Kinderklinikum Bayreuth abermals
10.000 Euro aus den Weihnachtsaktionen der Bayreuther und
Hofer Kollegen.**



Die Spenden der Tombola Aktion zum Jahreswechsel 2008/2009 in Bayreuth und Hof werden sofort umgesetzt und den krebskranken Kindern aus der Region zur Verfügung gestellt. Gerne nehmen der Oberbürgermeister, Dr. Michael Hohl, der Landrat Hermann Hübner und Geschäftsführer des Klinikums Roland Ranftl an der Spendenübergabe teil. Die Spenden nimmt Prof. Dr. Thomas Rupprecht, Leitender Arzt der Kinderklinik für die Kinder in Empfang.

Verein Schornsteinfeger helfen krebskranken Kinder finanziert einen Überwachungsbildschirm im Wert von 7.500 Euro für die KMT (Knochenmarkstransplantation) auf der Intern 3, der Kinderkrebstation des Dr. Haunerschen Kinderspitals in München.



In Frankfurt unterstützt der Verein den Umbau der Kinderkrebstation mit 5000 Euro.



Kaminkehrer lassen sich typisieren

Typisierungsaktion für den kleinen Leonhard aus Ruhmannsfelden

Die Kaminkehrer-Innung Niederbayern in Rimbach führte eine Typisierungsaktion für einen schwer erkrankten Jungen aus Ruhmannsfelden durch.



Der 5-jährige Leonhard leidet an einer seltenen Art von Leukämie. Auf seine Krankheit wurden die Kaminkehrer durch einen Kollegen aufmerksam gemacht. Dass man hier helfen möchte, war im Innungsvorstand schnell beschlossen und alle Kolleginnen, Kollegen, Auszubildende, Freunde und Bekannte wurden benachrichtigt.

Die Typisierung im Innungshaus führte Herr Dr. Ulrich Hahn und Frau Barbara Englmann von der Stiftung „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ durch.

Unterstützt wurde die Aktion vom Verein „Kaminkehrer helfen krebserkrankten Kindern“, der die Kosten von 40,00 Euro für jede Typisierung übernahm.

Die Aktion war ein großer Erfolg. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass die niederbayerischen Kaminkehrer dazu beitragen können, dass der kleine Leonhard wieder gesund wird.

Der Verein möchte eine bayernweite Typisierungsaktion mit Aktion Knochenmarkspende Bayern, durchführen. Hierfür wären aber Spendengelder notwendig, da der Verein eine solch große Aktion nicht alleine schultern kann. Bitte beteiligen Sie sich.

Überall in Deutschland versammeln sich die Schornsteinfeger, wenn es heißt:

„Wir wollen krebserkrankten Kindern helfen“

Berlin

Die erfolgreichsten Aktionen des Vereins waren bisher die **Glückstouren 2006, 2007, 2008 und 2009**. Bitte unterstützen Sie unsere Kollegen bei den Spendenaktionen. Sie stellen mit Ihrer Spende sicher, dass krebserkrankten Kindern geholfen werden kann.



Die Glückstour 2009 beginnt diesmal in Berlin. Wirtschaftsminister Karl Theodor zu Guttenberg war dabei und gab den Startschuss. Auch MDB Andrea Wicklein kam zum Start der Glückstourer. Natürlich auch der Präsident des Deutschen Schornsteinfegerhandwerks, Herr Hans Günter Beyerstedt war beim Start mit anwesend.



Bereits zum Start wurden an die **Kinderhilfe - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e.V.** und **an Kinderleben, Verein zur Förderung der Klinik für krebserkrankte Kinder e.V. Berlin** jeweils 5000 Euro für krebserkrankte Kinder in Berlin durch unseren Verein übergeben.



Wittstock

Die Glückstourfahrer machten sich nach dem Startschuss durch den Wirtschaftsminister auf die rund 1.000 Kilometer lange Strecke nach Bonn. Dort findet vom 17.06. bis 19.06. der Zentralverbandstag des Schornsteinfegerhandwerks statt. Zugleich feiert der Verband sein 125-jähriges Bestehen. Die nächste Spendenübergabe fand am gleichen Tag im 120 Kilometer entfernten Wittstock statt. Auch hier übergab der Verein **5000 Euro**. Diesmal an die **Björn Schulz STIFTUNG**, welche die Gelder zweckgebunden für krebskranke Kinder und deren Familien einsetzt.

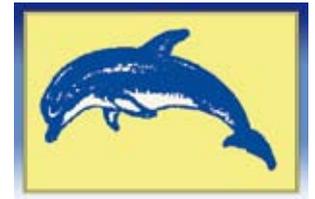


Schwerin

Nächstes Ziel der Tour ist Schwerin. Dort war der Wirtschaftsminister des Landes Ostmecklenburg-Vorpommern, Herr Jürgen Seidel, zur Begrüßung anwesend sein. Die Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin, Frau Angelika Gramkow, freute sich sehr, die Schornsteinfeger in der Stadt begrüßen zu dürfen. Auch hier bekam die **Elterngruppe krebskranker Kinder Schwerin einen Scheck über 5000 Euro** überreicht um die Situation der krebskranken Kinder in Schwerin zu verbessern.



Hamburg



In Hamburg wurden die Glückstourer von ca. 30 Kollegen erwartet. Vor dem Hamburger „Michel“ fanden sich auch die **Eltern-Selbsthilfegruppe Hamburg und Fördergemeinschaft Kinder-Krebs-Zentrum Hamburg e.V.**, ein. Beiden Elterngruppen konnte unser Verein wieder jeweils **5000 Euro** übergeben.



Münster



Auf dem Weg nach Hamburg machten die Radfahrer Zwischenstation und übergaben dem **Verein zur Förderung krebskranker Kinder Münster e.V.** nun schon zum **2. Mal eine Spende von 5.000 Euro**.

Bremen



Vor dem Maritim die Spendenübergabe an die **Elternverein Leukämie- und Tumorkranke Kinder Bremen e.V.** Die Maritim Hotel Kette unterstützt unseren Verein schon über Jahre bei der Glückstour zugunsten krebserkrankter Kinder.

Osnabrück

In Osnabrück konnte unser Verein wieder gleich 2 Elterninitiativen mit jeweils 5000 Euro unterstützen. Es waren diese der **Verein für krebserkrankte Kinder Hannover e.V.** und die **Initiative Eltern krebserkrankter Kinder, Johannes-Wesling-Klinikum, Stat. E 22 in Minden**. Die Elterninitiative in Minden wurde bereits zum 2. Mal mit 5000 Euro unterstützt.



Iserlohn

In Iserlohn unterstützte unser Verein den in Dortmund ansässigen Elterntreff - Leukämie- und tumorerkrankter Kinder e.V. Besonders freuten wir uns, dass Erik Zabel die Glückstourfahrer ein Stück begleitete.



Bonn

In Bonn warteten gleich drei Elterninitiativen auf die Ankunft der „radelnden Schornsteinfeger“. Insgesamt **15.000 Euro** konnten den Elterninitiative krebskranker Kinder St. Augustin e.V., der Aktion Hände zur Hilfe e.V und dem Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder e.V., zur Verfügung gestellt werden.



Unser Verein unterstützt Musiktherapie



Am 02.07.2009 war es endlich so weit. Unser Verein kam zur Elterninitiative krebskranker Kinder nach Erlangen um dort einen Scheck in Höhe von **10.000 Euro** zu überreichen. Das Geld wird Zweckgebunden für die auf der Kinderkrebisstation durchgeführte Musiktherapie eingesetzt.

Seit März 2003 beschäftigt die Elterninitiative krebskranker Kinder Erlangen e. V. eine Musiktherapeutin, die mit den Kindern auf der onkologischen Station musiziert. Die Musiktherapie hilft den Kindern, Ihre krankheitsbedingten Erlebnisse besser zu verarbeiten. Da es den Kindern sehr schwer fällt, ihre aufgrund der schweren Krankheit angestauten Gefühle und Ängste verbal auszudrücken, erfüllt die Musiktherapie eine sehr wichtige Aufgabe für das seelische Gleichgewicht der kranken Kinder.

Die Musiktherapeutin „arbeitet“ einzeln mit den Kindern am Krankenbett, wenn sie dieses nicht verlassen können oder im Spielzimmer der onkologischen Station. Sie kann hierbei sehr sensibel auf die Stimmungen und Nöte der Kinder und Jugendlichen eingehen. Die Instrumentenpalette ist breit und reicht vom Glockenspiel bis zur Zauberharfe „Tabaluga“.

Mit all diesen Instrumenten und Klängen kann die Musiktherapeutin die kleinen oft leidgeplagten Patienten für eine Weile in eine andere Welt entführen. Finanziert wird die Musiktherapie ausschließlich durch Spenden.

15000 Euro für die Leukämie Forschung

Eine Spende in Höhe von 15.000 EURO übergab der Vorsitzende des Vereins „Schorneinfeger helfen krebskranken Kindern“, Bezirkskaminkehrermeister Jürgen Stricker, gemeinsam mit seinen Kollegen Bezirkskaminkehrermeister Franz-Josef Kirchner, aus Bamberg und Bezirkskaminkehrermeister Hardy Habenicht aus Selb, am Dienstag den 14.07.09, an die Kinder- und Jugendklinik des Universitätsklinikums Erlangen (Direktor: Prof. Dr. Dr. Wolfgang Rascher).

Mit dem Geld unterstützt der Verein ein Forschungsprojekt für die Entwicklung von Behandlungsmethoden bei schwertherapierbaren Leukämien.

Die Spende nahmen die beiden Kinderonkologen PD Dr. Thorsten Langer und PD Dr. Markus Metzler auf der Onkologie-Station der Kinder- und Jugendklinik entgegen. „Mit unserer Spende möchten wir Schorneinfeger zur Erforschung von neuen Therapien für krebskranke Kinder beitragen – schließlich liegt uns als Glücksbringern die Gesundheit der Menschen am Herzen“, sagte Stricker bei der Spendenübergabe.



Die Schorneinfeger unterstützen mit ihrer Spende ein Forschungsprojekt von Dr. Metzler in der Abteilung Pädiatrische Onkologie (Leiter: Prof. Dr. Wolfgang Holter). Dabei geht es um ein neues Therapieverfahren bei der akuten lymphoblastische Leukämie, eine der häufigsten Krebserkrankungen im Kindesalter.

„Insgesamt hat sich die Heilungsrate durch die Verbesserung der konventionellen Chemotherapie wesentlich verbessert“, sagt Dr. Metzler. Allerdings waren zwei Untergruppen von Patienten bisher besonders schlecht therapierbar. Der Grund liegt in einer speziellen Veränderungen der Chromosomen in den Leukämiezellen.

Während sich bei einer dieser Untergruppe die Chancen für eine erfolgreiche Behandlung wesentlich verbessert hat, weil durch die Aufdeckung des Krankheitsmechanismus Medikamente entwickelt werden konnten, die gezielt bestimmte Zellen im Wachstum hemmen, wird für die andere Untergruppe von Patienten noch nach einer geeigneten Therapie geforscht. Dafür möchte PD Metzler die Spende der Schorneinfeger verwenden. Seit Mai 2005 besteht der Verein „Schorneinfeger helfen krebskranken Kindern“. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Forschung nach neuen Medikamenten gegen Krebs und die Nachsorge nach einer Krebserkrankung zu fördern. Außerdem unterstützt er mit den Spenden in Not geratene Eltern und bringt kranken Kindern in der Klinik Geschenke. Seit dem Jahr 2003 haben die Schorneinfeger nach einem bundesweiten Spendenaufruf mehr als 80.000 Euro für die Forschung gegen den Kinderkrebs gesammelt und dem Universitätsklinikum Erlangen zur Verfügung gestellt.

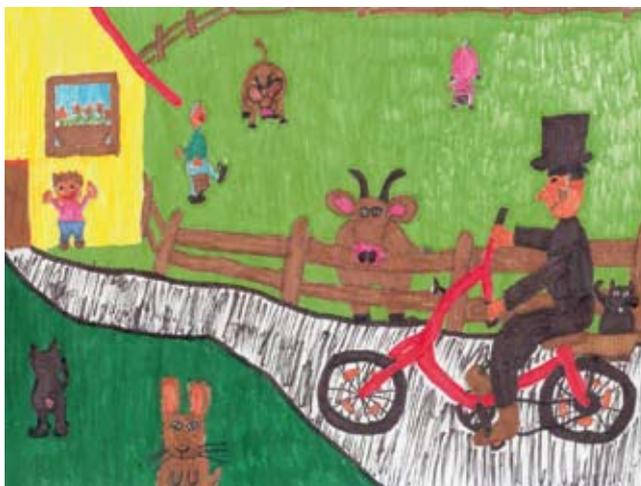
Die Schwaben helfen mit

Die Augsburger „Stadtkaminkehrer“ haben zusammengelegt und unterstützen die Elterninitiative krebskranker Kinder in Augsburg mit dem Betrag von 6.000,00 EURO. Der Betrag wird zweckgebunden für die krebskranken Kinder in der Region Schwaben eingesetzt.

Am 21.07.2009 erfolgte die Scheckübergabe durch den Obermeister der Kaminkehrerinnung Schwaben Oswald WILHELM und dem Organisator Peter Sommer an den Geschäftsführer der Elterninitiative krebskranker Kinder Augsburg – Lichtblicke e.V., Herrn Thomas Kleist. PS: Jeder kann mit seiner Spende hier mithelfen.



Der Verein „Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern“ möchte sich, auch im Namen der krebskranken Kinder und deren Eltern, recht herzlich für die Unterstützung bedanken. Wir versichern auch weiterhin, dass die Spenden für die satzungsgemäßen Ziele eingesetzt werden.



Gemalt von krebskranken Kindern für die Glückstour 2008 von Dresden nach Saarbrücken.

Beginnend aus zunächst kleinen Anfängen hat sich unser Verein sehr ansehnlich entwickelt. Die tragenden Säulen **-Schornsteinfegerhandwerk und Kundschaft-** nehmen festere Strukturen an. Die Hoffnung, dass wir als Handwerk wichtige und hilfreiche Vorhaben in der Forschung und bei der Unterstützung von Betroffenen voranbringen, wird nur mit Ihrer Unterstützung Wirklichkeit.

Nicht nur die krebskranken Kinder, sondern auch deren Eltern, die jede Sekunde ihres Lebens für die Gesundheit ihrer kranken Kinder kämpfen, werden es Ihnen danken.

Glückstour 2010

Bereits zum 5. Mal nach 2006 stiegen auch in diesem Jahr wieder 30 Schornsteinfegerkollegen in den Sattel, um einer ganz wichtigen Sache zu dienen, nämlich mit gesammelten Spendengeldern krebskranken Kindern zu helfen.

Die Glückstour möchte ferner auf den Verein "Schornsteinfeger helfen krebskranken Kindern" aufmerksam machen, der maßgeblich für die bundesweite Umsetzung der Spenden verantwortlich ist.

Ferner wird ein Großteil der gesammelten Spendengelder bereits schon auf der Tour an Organisationen und Elterninitiativen übergeben, womit die an Krebs erkrankten Kinder weiter unterstützt bzw. besser behandelt werden können.

Um auch auf diese vor Ort aufmerksam zu machen und die Mitmenschen dafür zu sensibilisieren, wurden dafür Aktionen mit Kollegen, Prominenten aus Politik, Wirtschaft und Sport mit den Medien durchgeführt.

Die Glückstour 2010 begann mit einem Prolog in Stuttgart und führte anschließend über 7 Etappen mit insgesamt 953 Kilometern nach Bremen. Der Zielort Bremen, Austragungsort des dreitägigen Bundesverbandstages 2010 der Schornsteinfeger – dem höchsten Gremium des Schornsteinfegerhandwerks – wurde mit der Ankunft der Glückstour eröffnet.



Prolog und Start der Glückstour 2010

In diesem Jahr begann die Tour schon am Vortag des eigentlichen Starttages mit einem Prolog. Im Stuttgarter Landtag wurden die Glückstourfahrer vom stellv. Landtagspräsidenten sowie vielen Kollegen in traditioneller Berufsbekleidung mit viel Glück und einer Riesenspende von mehr als 3600 Euro! auf die Reise nach Bremen geschickt.



Im Landtagsgebäude überreichten die Glückstourfahrer dem Förderkreis für krebskranke Kinder e.V. Stuttgart eine Spende in Höhe von 5.000 Euro.



Der anschließende Prolog über 31 km führte dann von Stuttgart nach Wernau. Hier wurden alle Tourteilnehmer im Firmenmuseum der Firma Junkers herzlich empfangen. Eine anschließende Besichtigung und ein nettes Abendessen gaben der großzügigen Spendenbereitschaft und dem gelungenen Auftakt einen angemessenen Rahmen.

1. Etappe von Stuttgart nach Heidelberg

Am Morgen des 03.06.2010 machte sich die Glückstour auf den Weg nach Bremen. Insgesamt 953 km Straßenasphalt mit Bergen, Tälern, Wind und Regen lagen vor den Radfahrern. Die 1. Etappe war 120 km lang und führte in die wunderschöne Stadt am Neckar nach Heidelberg. Ein Zwischenstopp wurde bei der Firma MRU in Neckarsulm gemacht.



Alle !! Mitarbeiter einschl. Familienangehörige der Firma empfangen und versorgten hervorragend die ankommenden Radler. Mit einer so tollen Aktion hatten die Aktiven an einem Feiertag nicht gerechnet! Obendrein spendete die Firma MRU 3600,- Euro zugunsten krebskranker Kinder.



Die Übergabe an die Initiatoren Ralf Heibrok, Werner Klein und Klaus Bewer durch Firmenchef Dr. Hinz und Geschäftsführer Martin Seegräber

Benjamin-Olaf Meinders nimmt im Rahmen der MRU Veranstaltung noch zusätzlich eine Spende der Firma Piazetta entgegen.



Alle Beteiligten bedanken sich für die gelungene Veranstaltung mit dem sogenannten Tourgruß ...



Nach einem viel zu kurzen Aufenthalt und einer viel zu großen Stärkung ging es weiter Richtung Heidelberg.

In Heidelberg wurde die Glückstour in der Universitätsklinik empfangen. Auf der Station, in welcher an Krebs erkrankte Kinder behandelt werden, wurde den Glückstourfahrern in eindrucksvoller Weise deutlich gemacht, wie wichtig Spendengelder für eine erfolgreiche Krebsbehandlung sind. Dem DLFH der Aktion für krebserkrankte Kinder Ortsverband Heidelberg e.V. überreichten die Glückstourfahrer eine Spende in Höhe von 5.000 Euro.

Schon zum zweiten Mal wird diese Institution von uns unterstützt. Da Heidelberg auf der Welt führend in der Entwicklung und Forschung gegen den Krebs bei Kindern ist, war unsere Spende mehr als gut angebracht ...



Obendrein konnten wir bei dieser Aktion Dr. Lammers MdB als einen unseren neuen Schirmherren gewinnen ...

(Unsere ortsansässigen Kollegen waren so erstaunt über diesen prominenten Neuzugang, dass Sie uns spontan für des abends ins Heidelberger Brauhaus einluden – vielen Dank!)



Zu erwähnen sei noch, dass der Leiter des Umweltamtes Stuttgart sich spontan bereit erklärte, die Glückstourfahrer nach Heidelberg zu lotsen!

2. Etappe von Heidelberg nach Mainz

Die zweite Etappe war wieder 120 km lang und führte nach Mainz. Nachdem die Glückstourfahrer am 1. Tag die ersten 2 Stunden durch starken Regen fahren mussten und pudelnass wurden, war das



Wetter am 2. Etappentag trocken mit angenehmen Temperaturen zum Radfahren.

Zum ersten Mal in der Tourgeschichte wurden wir von einem Reporterteam und einem Profifotografen begleitet. Was die Reporterin Diana Sellen-

merten samt Crew erlebte und wie wir Sie für unsere Sache begeistern konnten, war dann später im Hochglanzmagazin RZV 21grad der Firma Vaillant bundesweit zu lesen. Ohne deren Mitwirkung und Unterstützung wäre dieses allerdings nicht möglich gewesen. Heil und gesund trafen alle Glückstourfahrer nach 8 Stunden im Sattel in Mainz ein.

In der Mainzer Stadtmitte vor dem belebten Mainzer Rathaus wurden die Radfahrer herzlich von Mainzer Schornsteinfegerkollegen sowie dem Förderverein für Tumor- und Leukämiekranker Kinder e.V. und der Elterninitiative krebskranker Kinder der Vestischen Kinderklinik Datteln e.V. empfangen. Die Glückstourfahrer überreichten den genannten Fördervereinen zur Unterstützung Ihrer schweren und oft emotionalen Arbeit jeweils eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. Nachdem die Radfahrer nun schon 240 km in den Beinen hatten, freuten Sie sich auf einen ruhigen Abend an dem die Beine gepflegt werden konnten.



Reinhold Stein sammelt unterwegs im Kehrbezirk



3. Etappe von Mainz nach Gießen

Auf dem Weg nach Gießen lagen 115 km vor den Glückstourteilnehmern. Dieser Tag war geprägt von sonnigen und sehr warmen Wetter. Die Etappe führte die Radfahrer rund um Frankfurt mit einem herrlichen Blick auf die Frankfurter Skyline.



Einen Zwischenstopp machten die Tourteilnehmer bei dem Verein Hilfe für krebskranker Kinder Frankfurt e.V.



In einer solchen Einrichtung wird jedem immer wieder bewusst, wie klein unsere täglichen Sorgen im Vergleich zu den Problemen kranker Kinder und deren Angehörigen sind.

Hier zählt nur eines: Menschlichkeit und die Gemeinsamkeit um für die Gesundheit dieser Kinder zu kämpfen.

Dem Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt

e.V. wurde von den Glückstourteilnehmern eine Spende in Höhe von 5.000 Euro übergeben. Anschließend machte sich der Tross weiter auf den Weg nach Gießen.



Eine Spende in Höhe von 1000,- Euro wurde uns von den Stadtwerken Oberursel überreicht

Nach anstrengenden Kilometern wurden die Glückstourfahrer durch die Oberbürgermeisterin aus Gießen herzlich empfangen. Aber eine ganz besondere Überraschung war, dass vor dem Rathaus auch der von seiner schweren Krankheit gezeichnete 1. Vorsitzende des Vereins „Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern“ Jürgen Stricker, auf das Eintreffen der Glückstour wartete. Trotz seiner Krankheit ließ es sich Jürgen Stricker nicht nehmen, die Glückstour auf dem Weg nach Bremen zu besuchen.

Für alle Teilnehmer war der Besuch von Jürgen Stricker ein ganz besonders bewegender Moment. Es sollte das letzte Mal sein, dass Jürgen unter uns war ...)



Ebenfalls erwartet wurden alle Radfahrer vom Elternverein für leukämie- und krebserkrankte Kinder Gießen e.V. Dieser Verein wurde von gesammelten Spendengeldern vom Verein Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern mit einem Betrag von 5.000 Euro unterstützt.

Anschließend freuten sich alle Radfahrer, dass sie nach der anstrengenden 3. Etappe ihren Körper als auch die Rennräder pflegen konnten.

4. Etappe von Gießen nach Frankenberg

Nach wiederum 110 km im Rennsattel sind alle Glückstourteilnehmer wohlbehalten in Frankenberg eingetroffen. Begrüßt wurden die Teilnehmer durch den Obermeister der Schornsteininnung Kassel, den Bügervertretern der Stadt Frankenberg sowie Herrn Rainer Dippel von der Firma Viessmann.



Die Firma Viessmann hat es sich nicht nehmen lassen, die Übernachtungskosten in Frankenberg zu übernehmen. Herzlichen Dank dafür, denn alle Teilnehmer bezahlen auch alle anfallenden Kosten auf jeder Tour selbst!!



Ebenfalls gespannt auf das Eintreffen der Glückstour in Frankenberg waren die Vertreter des Vereins für krebskranke Kinder Kassel e.V. Diesem Verein wurde zur Unterstützung Ihrer wichtigen Arbeit eine Spende von 5.000 Euro übergeben.

5. Etappe von Frankenberg nach Paderborn



Diese Etappe war die Königsetappe. Durch die Berge des Sauerlandes über Willingen und Brilon ins Paderborner Land zeigte sich, ob für die Tourteilnehmer die Trainingsfahrten zur Vorbereitung auf die Glückstour 2010 ausreichen. Ein besonderes Erlebnis war, dass in Brilon der bekannte ehemalige Radrennfahrer Erik Zabel auf die Glückstour wartete.

Erik Zabel, der schon seit einigen Jahren auch Schirmherr der Glückstour ist, begleitete die Gruppe auf seinem Rennrad auf dem Teilstück von Brilon nach Bad Wünnenberg. In Bad Wünnenberg machte die Glückstour einen kurzen Zwischenstopp bei der Firma Wöhler. Die Fa. Wöhler, welche die Glückstour schon seit 2006 unterstützt, sorgte mit einem kleinen Imbiss dafür, dass die Beine der Rennradfahrer auch auf dem letzten hügeligen Teilstück auf dem Weg nach Paderborn, noch mitspielten.



In Paderborn wurden die Glückstourteilnehmer vor dem Kreishaus vom Landrat des Kreises Paderborn herzlich empfangen. Ebenfalls hieß eine große Anzahl von Schornsteinfegerkollegen in schwarzer Zunftkleidung zusammen mit dem Obermeister der Schornsteinfegerinnung Detmold die Glückstour herzlich willkommen.

Zeitgleich fand im Paderborner Kreishaus eine Typisierungsaktion für den an Leukämie erkrankten Milan

aus Bremen statt. Die Deutsche Knochenmarkspenderdatei, die diese Aktion organisiert hatte, wurde von den Glückstourfahrern nicht nur mit 5000,- Euro unterstützt; es ließen sich auch die Radfahrer, die noch nicht bei der DKMS registriert waren, trotz müder Beine typisieren.

Einen weiteren Scheck über 5.000 Euro erhielt der in Paderborn ansässige „Verein für Krebs- und Schwerstkranke Kinder e.V.“



Unterstützung von prominenter Seite:

Künstler Hermann Reichholt

Zehnkampf-Legende Kurt Bendlin

Mitorganisator Ralf Heibrock

Landrat Manfred Müller

6. Etappe von Paderborn nach Lemgo



Wieder stand eine Wegstrecke von 110 km auf dem Programm, um die Stadt Lemgo als Ziel der 6. Etappe zu erreichen. Ein herzlicher Dank gilt den Paderborner Kollegen die sich die Zeit genommen haben, den gesamten Tross der Glückstour bis zur Paderborner Kreisgrenze zu begleiten. Geprägt war diese Etappe von einigen Zwischenstopps. Nachdem die ersten Kilometer auf dem Rennsattel geschafft waren, wurden alle Glückstourteilnehmer auf eine Stärkung

vom im Paderborner Land lebenden – und Mitinitiator der Glücktour – dem Kollegen Klaus Bewer eingeladen. Anschließend ging es weiter Richtung Lemgo. Auf diesem Weg wurde an verschiedenen Volksbanken und Sparkassen angehalten. Diese Geldinstitute spenden jeweils zu Gunsten der guten Sache.

In der Mittagszeit wurde die Glückstour in Schloß Holte-Stukenbrock von der Firma Poll erwartet, welche ebenfalls einen kleinen Imbiss vorbereitet hatte. Dort wurde die Glückstour von den Schornsteinfegerkollegen aus dem Kreis Gütersloh erwartet. Von dort ging es weiter Richtung Detmold. In Detmold wurden die Radfahrer empfangen vom Leiter der Kinderonkologie des Klinikums Detmold. Derzeit wird die Kinderonkologie durch einen Neubau erweitert. Der Verein Schornsteinfeger



helfen krebserkrankten Kindern unterstützt die besondere Arbeit des Klinikums Detmold. Die

Glückstourfahrer übergaben dem leitenden Professor der Kinderonkologie eine Spende in Höhe von 5.000 Euro. Vom Klinikum Detmold ging die Fahrt weiter nach Lemgo. Auf dem Lemgoer Marktplatz wurden die Radfahrer begeistert von vielen Schornsteinfegerkollegen des Kreises Lippe empfangen. Der Obermeister der Schornsteinfegerinnung Detmold Peter Silbermann sowie Werner Klein als Organisator und echter Lemgoer nutzten



die Gelegenheit die zahlreichen Bürger über die Aktion der Schornsteinfeger, vor allem aber über Kinderkrebs zu informieren und die Bürger für die Krankheit zu sensibilisieren.

7. Etappe von Lemgo nach Bremen

Das Ziel ist sehr nahe. Aber bis Bremen müssen die Glückstourteilnehmer noch 150 km in die Pedale treten. Das Ziel Bremen vor Augen motiviert alle Radfahrer auch diese anstrengenden Kilometer noch zu bewältigen. Dabei geholfen haben die Kollegen aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Die Kollegen führten die Glückstourteilnehmer auf wunderschönen Radwegen an der Weser entlang Richtung Minden.



Nachdem die ersten 40 km zurückgelegt waren, wurden alle Teilnehmer von den Kollegen aus dem Kreis Minden-Lübbecke zu einem zünftigen Frühstück eingeladen. Herzlichen Dank dafür. Aber nun waren immer noch 110 km zu fahren. Eingeplant war jetzt noch ein Zwischenstopp bei dem Schuhhersteller Loyd.



Bei der Firma Loyd wurden die Radfahrer von der Geschäftsführung und einer Reihe von Kollegen aus Niedersachsen sehr freundlich empfangen. Für den Imbiss sowie eine Spende der Firma Loyd bedankten sich die Radfahrer recht herzlich.



So entspannt rollte es nicht immer...

Die erste und die letzte Etappe hatten eines gemeinsam. Es hat geregnet,- aber wie Etwa 40 Kilometer vor Bremen goss es wie aus Eimern. Nachdem sich die Glückstourteilnehmer eine Weile untergestellt hatten, wurde der Entschluss gefasst, trotz starkem Regen weiter zu fahren. Es dauerte nicht lange und jedem Radfahrer floss das Wasser aus den Schuhen wieder raus. Vor Bremen hörte es dann endlich auf zu regnen. Kurz vor dem Ziel waren alle Radfahrer froh und glücklich, dass Ziel gesund und munter erreicht zu haben. Aber der guten Sache wegen, nämlich durch die Glückstour auf den „Verein Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kinder“ aufmerksam zu machen, um damit krebserkrankten Kindern zu helfen, würden alle Teilnehmer der Glückstour 2010 die Strapazen noch einmal auf sich nehmen.



Vor dem Kongresszentrum in Bremen hatten sich Schornsteinfeger aus ganz Deutschland versammelt um die Glückstour 2010 in Empfang zu nehmen. Ebenfalls freuten sich über die Ankunft der Radfahrer der „Elternverein Leukämie und Tumorkranke Kinder Bremen e.V. Zusammen mit Frau Dr. Bode von der Deutschen Kinderkrebsstiftung. Zusammen wurden diesen Organisatoren von den Radfahrern der Glückstour ein Spendenbetrag von 10.000 Euro übergeben.



Alle waren gespannt darauf, welche Summe die insgesamt 30 Freunde und Kollegen auf dem Weg von Stuttgart nach Bremen erradelt hatten. Im Vorfeld sowie auf der Tour kam insgesamt die gewaltige Spendensumme von **85.000 Euro** zusammen.



Bedanken möchten sich die Organisatoren Werner Klein, Ralf Heibrok und Klaus Bewer sowie alle Teilnehmer der Glückstour 2010 bei allen, die mit großen und kleinen Spenden bzw. sonstigen Unterstützungen auch in diesem Jahr zum großen Erfolg für die gute Sache beigetragen haben.

Von den insgesamt **85.000,00 Euro** die im Zusammenhang mit der Glückstour an den Verein „Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern“ gespendet wurden sind bereits während der Tour an den Etappenzielen insgesamt 50.000 Euro an Elterninitiativen und Kliniken, welche sich für an Krebs erkrankte Kinder einsetzen, übergeben worden. Sehr groß war jeweils die Freude der Elterninitiativen, Ärzte und Betreuer, um dem Ziel näher zu kommen, krebserkrankten Kindern zu helfen.

Verein Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern

- gemeinnütziger Verein -



An den
Verein „Schornsteinfeger helfen
krebserkrankten Kindern“
Saalfelder Str. 11a
96478 Dörfles-Esbach

per Fax oder Post an
Hans Schreiber
Fax: 09561-50872

Mitgliedsantrag (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Ich beantrage die Aufnahme als (bitte ankreuzen)

Passives Mitglied Aktives Mitglied*

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

(Land), PLZ, Ort

e-Mail

Tel./Fax

Geburtsdatum:

des „Vereins Schornsteinfeger helfen krebserkrankten Kindern“. Durch meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag von derzeit € 24 möchte ich die Tätigkeit des Vereins selbstlos unterstützen. Die Mitgliedschaft kann ich unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende kündigen.

* Ich erkläre mich bereit, die Vereinszwecke und -ziele nicht nur materiell durch den Mitgliedsbeitrages, sondern auch durch eigene Arbeitsleistung zu unterstützen. Aktive Mitglieder können an der Versammlung der ordentlichen Mitglieder (Mitgliederversammlung) teilnehmen und Funktionen des Vereins wahrnehmen.

Falls zutreffend, bitte ankreuzen:

Ich möchte einen höheren Mitgliedsbeitrag als den oben genannten Mindestbeitrag von € 24 leisten. Meinen Mitgliedsbeitrag möchte ich auf €..... festlegen.

Der Mitgliedsbeitrag wird im Lastschriftverfahren von meinem Konto
Nr. bei der Bank/Sparkasse
Bankleitzahl Anfang Juli eines Jahres abgebucht.

Hinweis: Mitgliedsbeiträge und Spenden werden steuerlich anerkannt.

Ort, Datum, Unterschrift des Antragstellers

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.schornsteinfeger-helfen.de und www.glueckstour.de

Spendenkonto: VR Bank Staffelstein Verwendungszweck „Spende“

Kontoname: Schornsteinfeger helfen

Kto.-Nr.: 439 142 **BLZ** 770 621 39

Glückstourspendenkonto: Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold

Kontoname: Glückstour Schornsteinfeger

Kto.-Nr.: 503 003 09 **BLZ** 472 601 21

**Sie erhalten natürlich eine Spendenquittung,
hierzu bitte vollständige Adresse angeben.**

